



JAHRESBERICHT 2025





INHALT

Vorwort 5

Über Lebenswelt Heim 7

8 Landesorganisationen 10

Impulse am See 15

TELEIOS 18

Gemeinsame Expertise 20

Vernetzt 27

Verein(t) 30

Wie es weiter geht -
Führungskräftekongress 2028 35

Kontakt 37

JAHRESBERICHT 2025





VORWORT

IMPULSE UND TIEFGANG

Für viele Kolleg:innen wie auch für mich selbst war 2025 der 18. Bundeskongress für Führungskräfte in der Altenarbeit einer der Höhepunkte. Die zwei Tage im sommerlichen Zell am See waren vor allem auch durch die engagierte und umsichtige Arbeit des Teams der Salzburger Landesorganisation unter der Führung von Ulrich Eger eine gelungene Veranstaltung. Damit konnte der Bundesverband an eine erfolgreiche Reihe anknüpfen, die eine gute Mélange von Wissensvermittlung, Vernetzung und Verbindung zu den Partner:innen der Wirtschaft bietet. Ich möchte zwei Begriffe aus dem Titel aufgreifen: **Impulse und Tiefgang**.

Impulse: Es war für mich das ganze Jahr über beeindruckend, wie die Landesorganisationen durch Fachtagungen und andere Veranstaltungen Impulsgeberinnen für die Beschäftigten waren, durch hervorragende Vortragende und Raum für Vernetzung und Gespräche. Damit sind die regionalen Teams mit Expertise, Erfahrung und Empathie treibende Kräfte für eine innovative Weiterentwicklung einer Lebensqualität, die wirkt.

Tiefgang: In der Schifffahrt bestimmt der Tiefgang die Manövrierfähigkeit eines Schiffes, insbesondere auch im Blick auf eine Routenplanung. Um nicht auf Grund zu laufen, braucht es Echolote zur Erkundung des oberflächlich nicht Erkennbaren und GPS für eine sichere Routenplanung durch das, was sich erkennbar zeigt.

Tiefgang kann im Kontext unseres Arbeitens bedeuten, Wege zu finden, die niemanden der Gefahr aussetzen, im täglichen Miteinander und Füreinander als Betreute wie auch als Beschäftigte auf Grund zu laufen. Es geht darum, die uns anvertrauten Menschen ganzheitlich zu erfassen. Das braucht ein achtsames Ausloten dessen, was sie zutiefst bewegt, um sie auch emotional zu verstehen. Es braucht **GPS – Ganzheitliches Personenzentriertes Setting**, also Orientieren an dem, was in unserer Fachlichkeit erkennbar und notwendig ist.

Strategisch können wir uns als Interessensvertreter:innen auf der Landes- wie Bundesebene in der Gestaltung der Rahmenbedingungen daher die Fragen stellen: Erhöht das, was wir planen, entscheiden und entwickeln, die **Sicherheit** der Betroffenen, stärkt es die **Verbindlichkeit** der Handelnden und bewahrt es die **Würde** aller Beteiligten. **Danke** an alle, die in den Landesorganisationen, in den Arbeitsgruppen und Gremien des Bundesverbandes, in Politik, Verwaltung und in der Wirtschaft mit uns in diesem Sinne unterwegs sind.



Ihr

Jakob Kabas
Präsident Lebenswelt Heim
Bundesverband



ÜBER LEBENSWELT HEIM

GEMEINSAM STÄRKER

Wir leben in einer am Nutzen und Outcome orientierten Welt und in dieser ist die Frage: "Was bringt's mir?" nicht nur oft gehört, sondern auch legitim. Mancher Nutzen lässt sich leicht verbalisieren und in eine Broschüre schreiben, wie zB

- die regelmäßige Vernetzung der Landesorganisationen der Alten- und Pflegeheime virtuell und persönlich,
- der damit verbundene Austausch,
- der auf der einen Seite eine wertvolle Abstimmung zu verschiedenen Themen ergibt, die dann mit einer Stimme und mit einer Stoßrichtung gemeinsam weiter verfolgt werden können,
- der aber auch dazu führt, dass man von den Erfahrungen und Ideen anderer profitiert und damit nicht nur die gemeinsame, sondern auch die eigene Weiterentwicklung fördern kann,
- die Organisation von bundesweiten Veranstaltungen, die man alleine so nicht auf die Beine stellen könnte,
- das Einbringen der österreichischen Anliegen und die Vernetzung auf europäischer Ebene,
- die Nutzung diverser Serviceleistungen, die es nur für Mitglieder gibt,
- die Zusammenarbeit mit bundesweiten Organisationen und der Bundespolitik, was nur aus dem eigenen Bundesland heraus ebenfalls schwieriger wäre.



EIN FUNDAMENT, DAS TRÄGT

Und dann gibt es jenen Nutzen, der nicht so leicht zu präsentieren ist, weil vieles davon im Hintergrund passiert: die wertvollen Kontakte und die unzähligen Gespräche, häufig dieselben Themen betreffend, um immer wieder auf Fragen und Herausforderungen hinzuweisen, die dann irgendwann, wenn die Stimme laut und nachhaltig genug war, aufgegriffen werden.

ÜBER LEBENSWELT HEIM

GEMEINSAM AN EINEM TISCH

Im Vorstand des Lebenswelt Heim Bundesverbandes arbeiten die Obleute bzw. Delegierten der Arbeitsgemeinschaften der einzelnen Bundesländer an einem Tisch zusammen. Immer wieder wird gefragt, welchen Sinn es macht, in einem von Landesgesetzgebungen und -verwaltung dominierten Bereich eine österreichweite Plattform zu bieten.

- Für die **Definition österreichweiter guter Standards**, zu der sich die Länder verpflichtet haben, braucht es ein am Maßstab „Mensch“ ausgerichtetes, **österreichweites Zusammenführen** von Perspektiven, Praxis und Professionalitäten.
- **Pflege** ist wie Bildung oder Gesundheit ein **Allgemeingut**, das Menschen unabhängig von ihrem Wohnsitz oder ihrer sozialen Herkunft allgemein gut in einer zeitgemäßen Professionalität und Lebensqualität zur Verfügung stehen soll.
- **Gleichwertige Arbeit** braucht auch österreichweit **gleichwürdige** rechtliche und finanzielle **Rahmenbedingungen**, die wertschätzend wie wertschöpfend auf unterschiedliche Lebenszusammenhänge reagieren.

ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND HINAUS

Das alles kann man nicht alleine bewerkstelligen. Auf der einen Seite haben wir viele interessierte und engagierte Menschen gefunden, die in unseren Arbeitskreisen mitwirken. Hier sind bewusst auch Personen aus Bundesländern eingebunden, in denen es keine Landesorganisation in Form einer Arbeitsgemeinschaft gibt.

Andererseits arbeiten wir mit anderen Interessensvertretungen und Organisationen zusammen, mit denen wir uns nicht nur mitunter auch kritisch austauschen, mit denen wir gemeinsam auch viele Kilometer laufen, um die Anliegen der österreichischen Altenpflege bekannt und bewusst zu machen und zu vertreten.



ÜBER LEBENSWELT HEIM

DIE MENSCHEN IM LEBENSWELT HEIM BUNDESVERBAND

Unser Vorstand wird derzeit von folgenden Personen gebildet:

- Präsident Jakob Kabas
- Vizepräsidentin Sabine Schwarzgruber (ARGE Alten- und Pflegeheime Oberösterreich)
- Vizepräsident Georg Berger (ARGE Tiroler Altenheime)
- Deborah Blümel (Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs)
- Ulrich Eger (Seniorenheime Salzburg)
- Gerlinde Göschelbauer (NÖ ARGE für Pflege und Betreuung)
- Claudia Prenner (ARGE PFLEGE.KRAFT. BURGENLAND)
- Romana Winkler (ARGE Heime Steiermark und Landesverband Altenpflege Steiermark, dz. in Karenz)
- Edgar Führer (EAN Education Officer und Ehrenpräsident)
- Claudia Hofman (Generalsekretärin)

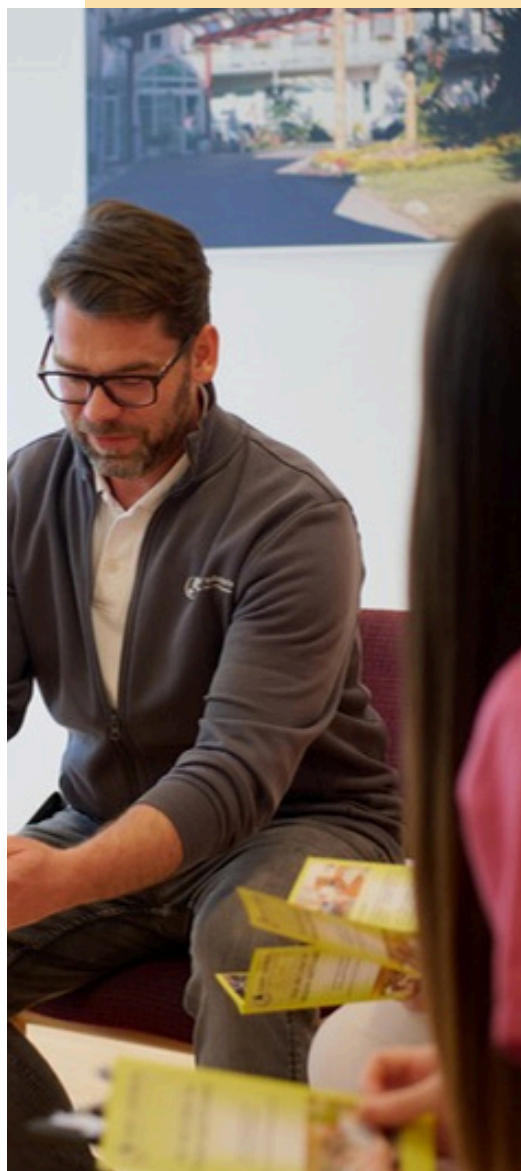
ENGAGEMENT IN DEN ARBEITSKREISEN

Aktuell arbeiten in folgenden Arbeitskreisen des Lebenswelt Heim Bundesverbandes engagierte Personen aus allen Bundesländern zusammen:

- Arbeitskreis PR Taskforce
- ThinkTank Veranstaltungen
- Arbeitskreis Forschung - Entwicklung - Bildung
- Arbeitskreis Recht

Auf dies Art und Weise vertreten wir die Interessen von

- mehr als 650 Alten- und Pflegeheimen sämtlicher Organisations- und Trägerstrukturen,
- rund 50.000 Bewohnerinnen und Bewohnern
- mehr als 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



UNSERE LANDESORGANE

NÖ ARGE FÜR PFLEGE UND BETREUUNG



Die NÖ ARGE für Pflege und Betreuung ist die Interessenvertretung der stationären Pflege in Niederösterreich und vereint unter ihrem Dach 94 Mitgliedseinrichtungen mit einem breiten Pflege- und Betreuungsangebot. Hier werden rund 10.575 Bewohner:innen betreut, und etwa 8.670 Mitarbeiter:innen sind in Pflege, Betreuung und Verwaltung tätig.

An der Spitze der NÖ ARGE steht Obfrau HL & PDL Gerlinde Göschelbauer, MSc MBA (Barmherzige Schwestern Pflege GmbH). Gemeinsam mit ihrem 7-köpfigen Vorstandsteam vertritt sie die gemeinsamen Anliegen der Mitgliedshäuser gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und bringt praxisnahe Expertise in Entscheidungsprozesse ein.

Als zentrale Plattform für Austausch, Information und Vernetzung organisiert die NÖ ARGE unter anderem eine jährliche Fachtagung und bereitet relevante Themen auf. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Qualität, Innovation und einer zukunftsorientierten Langzeitpflege.

ARGE PFLEGE.KRAFT BURGENLAND

Das Jahr 2025 stand für PFLEGE.KRAFT.BURGENLAND im Zeichen einer starken, geeinten Interessenvertretung, professioneller Weiterentwicklung und einer klaren Positionierung der stationären Pflege im Burgenland. Gemeinsam mit den 18 Trägerorganisationen in 45 Einrichtungen tragen rund 1.800 Mitarbeiter:innen Verantwortung für mehr als 2.300 betreute und gepflegte Menschen. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung. Unser Dank gilt allen, die hier täglich mit Kompetenz, Menschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein wirken.

PFLEGE.KRAFT.BURGENLAND wurde 2003 als gemeinnütziger Verein gegründet. Wir verstehen uns als starke Plattform für:

- Vernetzung und fachlichen Austausch
- Qualitätssicherung in der stationären Pflege
- koordinierte Interessenvertretung
- strategische Zusammenarbeit mit Entscheidungsträger:innen

Unser Ziel ist es, die Bedeutung professioneller Pflege sichtbar zu machen und tragfähige Rahmenbedingungen für die Einrichtungen im Burgenland mitzugestalten.



SATIONEN IM PORTRAIT

ARGE HEIME STEIERMARK

Die ARGE Heime Steiermark ist der Verband der steirischen Führungskräfte in der Long Term Care. Das Besondere ist, dass hier nicht Pflegeheime als Organisationen, sondern die Führungskräfte als Personen Mitglieder sind. Diese wirken in derzeit 75 steirischen Pflegeheimen öffentlicher als auch privater Trägerorganisationen.

Geleitet vom Vorsitzenden Christof Zamberger haben sie es sich zum Ziel gesetzt, die Führungskräfte zu vernetzen, Wissen zu vermitteln und die Mitarbeiter:innen in der Langzeitpflege mit regelmäßigen Informationen zu servicieren.

Gemeinsam mit dem Landesverband Altenpflege Steiermark organisiert die ARGE Heime Steiermark unter anderem Fachtagungen.



LANDESVERBAND ALTENPFLEGE STMK

Der Landesverband Altenpflege Steiermark wurde im November 2009 als gemeinnütziger Verein gegründet. Der Verein bezweckt eine Förderung des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit der Mitglieder, eine aktive Beteiligung an der Bedarfs- und Entwicklungsplanung des Landes, die Mitgliedschaft in der Paritätischen Kommission zur Festsetzung der Tagsätze, Förderung von Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten aller Berufsgruppen sowie eine Verbesserung der Effektivität, Effizienz und Qualität in den Einrichtungen.

Momentan zählen wir 14 Mitglieder, die insgesamt 33 Pflegeheime mit ca. 3060 Pflegeplätzen betreiben. Darunter fallen die sechs Pflegeverbände der Steiermark, Gemeinden und Städte, sofern sie Träger von Pflegeheimen sind, sowie der steirische Gemeindebund und Städtebund, welche eine Beratungsfunktionen innehaben.

Geschäftsführerin des Landesverbandes Altenpflege Steiermark ist Dr.ⁱⁿ Romana Winkler, BA MA MSc.



LANDESVERBAND
ALTENPFLEGE
STEIERMARK

UNSERE LANDESORGANI

ARGE DER ALTEN- UND PFLEGEHEIME OÖ



Die ARGE Alten- und Pflegeheime OÖ ist ein gemeinnütziger Verein und vertritt als starkes Sprachrohr die Interessen von 135 Alten- und Pflegeheimen. Sie bündelt ihre Anliegen, Wünsche und Erfahrungen und bringt diese in den Dialog mit Politik, Behörden, Institutionen und relevanten Entscheidungsträgern ein. Durch Gespräche, Arbeitskreise und die Einbringung fachlicher Expertise in Entscheidungsprozesse leistet die ARGE einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Altenarbeit.

Ein wichtiger Teil der ARGE ist die SoNe Soziales Netzwerk GmbH. Sie dient als Plattform zur Koordination und Umsetzung vielfältiger Projekte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Zentrales Tätigkeitsfeld ist die ALIS Altenheim-Implacementstiftung, mit deren Unterstützung bereits über 5.000 Personen eine Ausbildung in Sozial- und Gesundheitsberufen ermöglicht wurde.

Ergänzend fungieren ARGE und SoNe als Informationsdrehscheibe. Sie organisieren Fachtagungen, Austauschtreffen sowie themenspezifische Arbeitsgruppen.

SENIORENHEIME SALZBURG



Den Schwerpunkt des Jahres 2025 bildete die Organisation des 18. Kongresses für Führungskräfte in der Altenarbeit „Impulse am See – Führungskräftekongress mit Tiefgang“. Dieser Bundeskongress fand am 12.-13. Juni 2025 im Kongresszentrum Zell am See statt. Es ging uns darum, die Altenarbeit mit frischen inhaltlichen Impulsen und aktuellem Fachwissen zu beleben. Zahlreiche Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die Teilnehmer:innen waren besonders begeistert von den Impulsreferaten von Johannes Randolf und Rainer Holzinger. Aber auch die Einblicke in die Möglichkeiten von KI in der Pflege wurden als sehr innovativ wahrgenommen. Auf dem See am Schiff mit „Weitblick“ wurde die Expertise mit Spirit ausgebaut. Zum Abschluss der Veranstaltung fasste Ingo Vogl den gesamten Input noch kabarettistisch zusammen.

Wir bedanken uns nochmals bei allen, die mitgeholfen haben, den 18. Bundeskongress zu veranstalten und allen Gästen für den Schwung und die Freude, die sie in die Veranstaltung eingebracht haben.

SATIONEN IM PORTRAIT

ARGE TIROLER ALTENHEIME

Die ARGE Tiroler Altenheime wurde 1980 gegründet und ist die zentrale Interessenvertretung der stationären Langzeitpflege in Tirol. In 92 Wohn- und Pflegeheimen finden rund 6.600 Menschen ein Zuhause und werden von über 5.200 Mitarbeitenden betreut.

Die ARGE bündelt die Anliegen ihrer Mitglieder und vertritt sie gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als fachliche Partnerin bringt sie ihre Expertise in Gesetzgebungsprozesse ein und setzt sich für praxistaugliche, qualitätsgesicherte und sozial ausgewogene Rahmenbedingungen ein. Dabei berücksichtigt sie die Interessen aller Betroffenen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Pflegeausbildung, insbesondere der Pflegelehre. Aktuell absolvieren 122 Lehrlinge ihre Ausbildung in tiroler Heimen.

Durch Generalversammlung, regionale Vernetzungstreffen und das Fokusforum stärkt die ARGE den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit der Einrichtungen.

LANDESVERBAND HEIM- UND PFLEGELEITUNGEN VORARLBERGS

Der Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs stärkte auch 2025 durch Vernetzung und fachlichen Austausch die Qualität in der stationären Langzeitpflege. Ziel ist es, Leitungspersonen in ihrer verantwortungsvollen Rolle zu unterstützen und zukunftsorientierte Pflege zu fördern.

Bei der Tagung im Bildungshaus Batschuns standen mit LR Rüscher gesundheitspolitische Rahmenbedingungen sowie Palliative Care im Fokus. Das Symposium „20 Jahre Heimaufenthaltsgesetz“ setzte wichtige Impulse. Ein weiterer Schwerpunkt war die Teilnahme am österreichischen Führungskräftekongress in Zell am See, bei dem durch Unterstützung des Landesverbandes Vorarlberg als größte Ländergruppe dabei war.

Im kontinuierlichen Dialog mit Politik, Verwaltung und Systempartner:innen sehen wir einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Pflege in Vorarlberg. Qualität, Kooperation und Interessenvertretung bleiben zentrale Säulen unserer Arbeit.

Lebenswelt Heim Bundesverband - www.lebensweltheim.at - office@lebensweltheim.at





IMPULSE AM SEE

EIN FÜHRUNGSKRÄFTEKONGRESS MIT TIEFGANG

Tiefgang in den Themen und in den Vernetzungsmöglichkeiten hatte sich das Organisationsteam des Führungskräftekongresses in Zell am See im Juni 2025 zum Ziel gesetzt und das Ziel wurde auf großartige Weise erreicht.

Die Teilnehmer:innen lobten nicht nur die Auswahl der Themen und Referent:innen, sondern auch den ausgewogenen Zeitplan, der es ermöglichte, sowohl spannenden Inhalten zu folgen, als auch die Fachausstellung zu besuchen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich zu vernetzen.

Häufig war es ein Wiedersehen nach mitunter langer Zeit, weil man sich aus einem gemeinsamen Projekt, einer gemeinsamen Ausbildung, einem anderen verbindenden Setting kennt. Häufig war es aber auch ein Kennenlernen von neuen Menschen mit gleichen Zielen.

VERNETZUNG

Wann ist ein Kongressbesuch erfolgreich? Wenn die Vorträge spannend, neu und inspirierend waren. Wenn das Essen schmeckte. Wenn das Abendprogramm Spaß machte. Und vor allem, wenn man sich mit "alten Bekannten" ebenso vernetzen konnte, wie man neue Kontakte knüpfen durfte.

Die Altenpflege in Österreich lebt von einem starken Netzwerk von Menschen, die, das gleiche Ziel vor Augen, ihre Perspektive, ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen. Damit können wir die Qualität der Pflege und Betreuung auf der einen Seite und die Qualität des Arbeitens auf der anderen Seite laufend weiterbringen. Es ist eine wesentliche Aufgabe des Lebenswelt Heim Bundesverbandes, dieses Netzwerk laufend zu stärken. Der Führungskräftekongress, der ca. alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland stattfindet, ist ein wichtiger Teil davon.



IMPULSE AM SEE

BEWÄHRTE PARTNER:INNEN



Vernetzung ist natürlich auch geprägt von bewährten Partnerschaften mit Menschen und Organisationen aus anderen Bereichen.

In Zell am See konnten die Besucher:innen eine ausgewogene und vielseitige Fachausstellung unterschiedlichster Firmen besuchen, die alle auf ihre Weise den Pflegebereich unterstützen bzw. versorgen.

An den verschiedenen Ständen wurde nicht nur lebhaft diskutiert, sondern es konnte vom Reinigungsroboter über die VR Brille bis hin zu unterschiedlichen Hilfsmitteln, die den Pflegealltag erleichtern, vieles nicht nur angesehen, sondern auch ausprobiert werden.

NEUE PROJEKTE MIT WEITBLICK



Der Bereich der Altenpflege ist ständig in Bewegung. Immer wieder bringen innovative Menschen neue Projekte auf den Weg. Eines davon bereicherte den Führungskräftekongress "Impulse am See" auf ganz besondere Weise.

Weitblick ist eine Gruppe von Führungskräften und Expert:innen, die sich seit vielen Jahren in den Alten- und Pflegeheimen für Weiterentwicklung engagieren. In Zell am See präsentierten sie ihren innovativen Weg zur Qualitätsentwicklung in den Häusern der Altenpflege.

In einem lebendigen World-Café-Format wurde Qualitätsentwicklung nicht nur diskutiert, sondern spürbar erlebt. Zwischen Wellen, Weitblick und wertschätzendem Austausch entstand eine besondere Atmosphäre, in der neue Perspektiven wachsen konnten und gemeinsame Verantwortung für die Weiterentwicklung der Organisationen greifbar wurde.

Mit Tiefgang eben.

IMPULSE AM SEE

“EINE FÜHRUNGSKRAFT IST AUCH NUR EIN MENSCH”

“Es ist mutig, einen Physiotherapeuten als Keynote-Speaker auf einen Pflege-Kongress zu laden”, war eine der Rückmeldungen am Ende des Kongresses. Und dennoch - oder gerade deshalb - der Vortrag von Johannes Randolf begeisterte das Publikum durchgehend. Auf sehr humorvolle und inspirierende Weise stellte er unseren Bewegungsapparat ins Zentrum und traf somit die Bedürfnisse, vor allem der anwesenden Pflegepersonen, auf den Punkt.

Am zweiten Kongresstag brachte Rainer Holzinger dann die psychische Gesundheitsförderung als zweite Säule mit. Er sorgte mit seinem Vortrag zum Thema: “Zuerst die Arbeit UND das Vergnügen” auf ebenso spannende und heitere Art und Weise für “Aha-Momente” unter den Zuhörer:innen. Somit kam der Mensch als Ganzes ebenso zur Sprache wie viele andere spannende Themen mit Tiefgang.

DIE THEMEN DER ZUKUNFT

Was die Zukunft bringt, ist für uns Menschen jederzeit eine spannende Frage. Dass sie in der Branche der Altenpflege angesichts der demographischen Entwicklung, der Aussicht auf weitere budgetäre Engpässe und andere Herausforderungen umso mehr Interesse hervorruft, ist verständlich.

Präsident Jakob Kabas machte es sich selbst zum Anliegen, die Teilnehmer:innen in einem Workshop durch die Megatrends der nächsten Jahre zu führen und auch gleich die Gelegenheit zu nutzen, möglichst viele von den Erfahrungen und Eindrücken der Anwesenden zu sammeln.

An anderer Stelle wurden weitere zukunftsweisende Themen aufgegriffen, von Positive Leadership bis hin zum klimafitten Pflegeheim.

Somit konnten wir die Kongressteilnehmer:innen mit einem reichen Paket an Eindrücken nach Hause entlassen.





AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT

Nach der zehnten Verleihung des TELEIOS war es an der Zeit, den Preis im Hinblick auf seine Ziele und seine Ausrichtung, aber auch im Hinblick auf den Einreich- und Bewertungsprozess, grundlegend zu evaluieren.

Evaluierung bedeutet ja im ersten Schritt ein sehr genaues Hinschauen und ein Bewerten, ob die bisherigen Ziele, die strategische Ausrichtung und die Rahmenbedingungen noch stimmig sind, oder ob es einen Veränderungsbedarf gibt. Dort, wo sich etwas verändern soll, gilt es, dies zu gestalten.

In einem intensiven Prozess und unter Einbindung verschiedener Anspruchsgruppen wurden sowohl das Konzept als auch die Einreichunterlagen und das Bewertungsprozedere auf Herz und Nieren geprüft. Dabei wurde manches bekräftigt, aber auch vieles verändert.

So erscheint vor allem das Einreich- und Bewertungsprozedere in einem neuen Kleid. Die Einreichunterlagen wurden grundlegend überarbeitet. Durch die Konkretisierung der Fragen, das transparente Anführen von Begriffsdefinitionen und die kapitelweise Aufbereitung sollen sie für die einreichenden Häuser deutlich anwenderfreundlicher sein. Gleichzeitig soll dadurch auch die Arbeit der Jury wesentlich erleichtert werden.



BEWERTUNGSVERFAHREN

Um die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Expert:innenjury zu vereinfachen, wurde ein zweistufiges Bewertungsverfahren implementiert.

Im Rahmen der formalen und inhaltlichen Vorprüfung werden einerseits die formalen und organisatorischen Punkte geprüft, wie zB der Projektzeitraum und die Vollständigkeit der Unterlagen. Gleichzeitig erfolgt hier eine inhaltliche Prüfung der Relevanz in Bezug auf die Prüfkriterien. Die Projekte, die diesen Prüfschritt erfolgreich bestehen, werden zum Preis nominiert.

Aus dem Kreis der nominierten Projekte kürt im zweiten Schritt die Jury die Preisträger. Dazu prüft jedes Jurymitglied unabhängig von den anderen die Einreichunterlagen aller nominierten Projekte und vergibt seine Punkte.

Die Punktwertung wird unter notarieller Aufsicht zusammengeführt und auch die Jurysitzung zur Abstimmung der Ergebnisse erfolgt unter notarieller Begleitung.

Somit sind während des gesamten Bewertungsprozederes Unabhängigkeit und eine hohe Verfahrensqualität gewährleistet.

Die Jurymitglieder ebenso wie der Notar erbringen ihre Leistungen für den TELEIOS ehrenamtlich. Das ist umso mehr herauszustreichen, da aufgrund der hohen Ansprüche des Verfahrens ein nicht unbeträchtlicher Zeitaufwand damit verbunden ist. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass es so vielen Expert:innen aus der und rund um die Branche der Altenpflege so wichtig ist, herausragende Projekte vor den Vorhang zu holen.

NACHHALTIG

Nicht nur Ziel und Verfahren wurden intensiv beleuchtet, sondern auch die bisher preisgekürten Projekte. Celine Pfeiffer widmete bereits ihr Praktikum im Rahmen ihres FH-Studiums unserem TELEIOS und wird ihre Bachelor-Arbeit ebenfalls in sein Zeichen setzen. Sie wird die nachhaltige Umsetzung der Projekte, die in den letzten 10 Jahren einen Preis erhalten haben, wissenschaftlich evaluieren.

Vorschau TELEIOS 2026

Einreichschluss: 25. Mai 2026

Einreichunterlagen und Infos:

<https://www.lebensweltheim.at/news/teleios-2026-ausschreibung>

Gala-Abend: 5. November 2026, Congress Center Baden





GEMEINSAM GLÄNZEN UND NACHHALTIGKEIT LEBEN

Für das persönliche Wohlbefinden und die Gesundheit spielt das Thema Hygiene eine wesentliche Rolle. Darin liegt unser Auftrag, der uns bei hollu seit über 120 Jahren motiviert. Schon 2018 haben wir die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) vollständig in unseren Unternehmensalltag integriert. So leisten wir jeden Tag gemeinsam wertvolle Beiträge für Mensch und Umwelt.



EINIGE BEISPIELE AUS UNSEREM ALLTAG

In unserem neuen Produktionsgebäude arbeiten wir im Sinne des SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ komplett CO₂-neutral – dank Wärmepumpen, smarterer Energietechnik und Photovoltaik. Gemäß SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum & Produktion“ orientieren wir uns am Kreislauf-Modell nach Ellen MacArthur und setzen bereits bei der Entwicklung unserer Rezepturen auf umweltverträgliche Rohstoffe. Alle Produkte unserer ökologischen Linie hollueco sind mit dem österreichischen Umweltzeichen und EU Ecolabel ausgezeichnet. Zusätzlich reduzieren wir unsere Abfälle durch Recycling. Ein weiterer Fokus liegt auf Aus- und Weiterbildung über unsere hollu Akademie. Mit einem breiten Kursangebot sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für Externe tragen wir zum SDG 4 „Hochwertige Bildung“ bei.



WAS BEDEUTET DAS FÜR IHRE EINRICHTUNG?

Mit hollu als Hygienepartner haben Sie die Sicherheit, dass hochwertige Reinigungssysteme mit unbedenklichen Inhaltsstoffen zum Einsatz kommen. Nachhaltige Qualitätsprodukte, Schulungen und Services aus einer Hand. Jetzt beraten lassen: www.hollu.com/kontakt!

Mehr Informationen:
hollu Systemhygiene GmbH
hollu Campus 1, 6170 Zirl
Telefon: 00800 52800 900
Kostenlos aus A, CH, I und D
www.hollu.com

HARTMANN

DIE NEUE GENERATION MOLICARE® MIT DER SKINGUARD® SAUGKÖRPER TECHNOLOGIE

Die einzigartige und patentierte MoliCare SkinGuard® Saugkörper Technologie sorgt für eine schnellere Flüssigkeitsaufnahme und ein Sofort-Trocken-Gefühl*. Die Verteilerauflage verbessert die Urinverteilung und -speicherung, wirkt als Barriere für eine trockenere Oberfläche, beugt Hautirritationen vor und sorgt so für eine gesunde Haut.



+ Schneller**

Verbesserter Tragekomfort

dank schneller Flüssigkeitsaufnahme und zuverlässigem Schutz.

+ Trockener**

Entwickelt um Hautreizungen vorzubeugen

dank Sofort-Trocken-Gefühl und pH-hautneutralem Wert.

+ Sicherer**

Verbesserter Schutz

da der Urin gleichmäßig verteilt und sicher eingeschlossen wird.

*Quelle: W. Schneider, H. Mutschler, R. Haller, C. le Mathe: Test for ergonomic evaluation of incontinence products, Oct 5-8, 2015 Dijon.

**Im Vergleich zur vorherigen Generation.

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED

HARTMANN verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz in der Gesundheitsversorgung und legt dabei den Schwerpunkt auf den konkreten Nutzen für Patient:innen und das sie betreuende medizinische Personal. Dieser Ansatz spiegelt sich im HARTMANN Markenversprechen „Hilft. Pfl egt. Schützt.“ wider, das über 10.000 Mitarbeitende in 36 Ländern täglich leben.

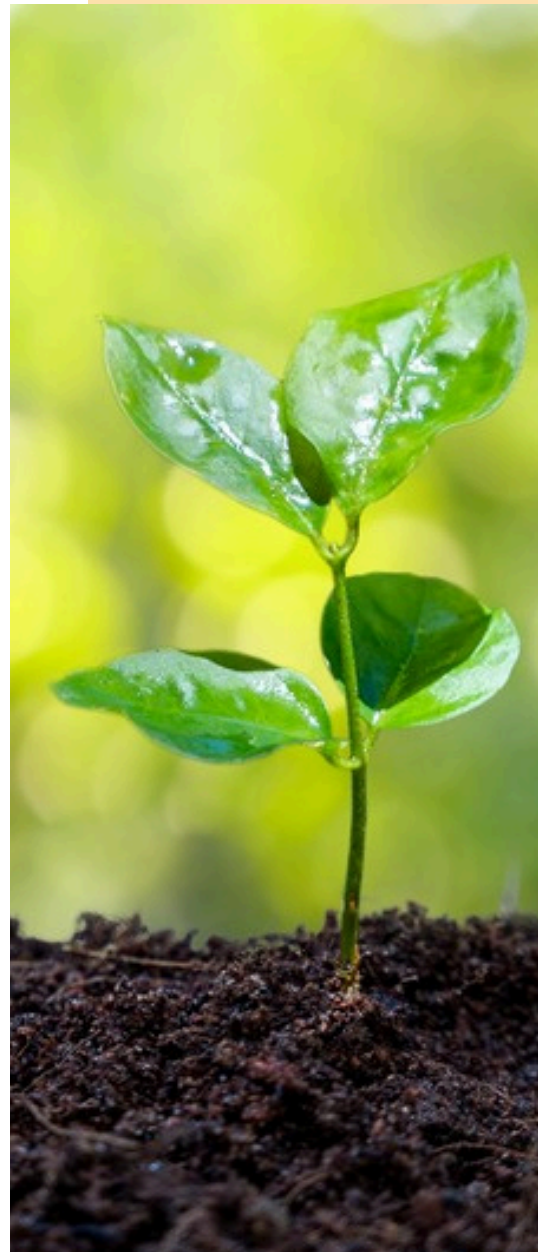
Mit seinen Inkontinenz-Innovationen möchte HARTMANN das Leben von Anwender:innen, pflegenden Angehörigen und professionellen Pflegekräften verbessern. Dies ist uns mit den lady und MEN Pants & Pads sowie der MoliCare® premium Elastic gelungen, die das Risiko von Überlastungs-Erkrankungen bei professionellen Pflegekräften reduzieren. HARTMANN war zudem eines der ersten Medizintechnikunternehmen, das die MDR innerhalb des ursprünglichen Zeitplans (Mai 2020) umsetzte, um die Patient:innensicherheit zu gewährleisten.

EINZIGARTIG UND PATENTIERT

Im vergangenen Jahr haben wir die neue Generation der MoliCare® Produkte mit der einzigartigen und patentierten MoliCare SkinGuard® Saugkörper Technologie auf den Markt gebracht. Unter dem Motto „Wir machen den Unterschied“ bietet die Technologie handfeste Vorteile. Diese Innovation soll das Leben der Verbraucher:innen positiv beeinflussen und einen neuen Branchenstandard setzen, indem sie unvergleichlichen Komfort, Diskretion, Hautgesundheit und ein Sofort-Trocken-Gefühl bietet.

Die neuen Produktreihen werden in unseren Produktionsstätten in Deutschland, Frankreich und Spanien hergestellt, wo wir stark in innovative neue Maschinen investiert haben, um die Versorgungssicherheit aller zu gewährleisten, die in ihrem täglichen Leben auf die Produkte angewiesen sind.

Neben der Verbesserung der Produktionsleistung haben wir auch die Umweltbelastung reduziert, indem wir den Abfall durch neu gestaltete und komprimierte Verpackungen minimiert haben. Dies trägt zur weiteren Reduzierung der CO₂-Emissionen bei, da weniger LKWs unterwegs sind.



WATTLINE

ENERGIE GEMEINSAM CLEVER KAUFEN

Energiekosten sind für soziale Einrichtungen und begleitende Betriebe in Österreich ein zentraler Budgetfaktor. Küchen, Werkstätten, Wäschereien, Beleuchtung sowie Heiz- und Lüftungssysteme laufen häufig im Dauerbetrieb – Einsparungen beim Energieeinkauf schaffen hier unmittelbar finanzielle Spielräume.

Genau hier setzt die Kooperation von Lebenswelt Heim und wattline an. Als unabhängige Energie-Einkaufsgemeinschaft bündelt wattline die Strom- und Gasnachfrage von rund 29.000 Mitgliedern mit einem Jahresvolumen von über 7 Milliarden Kilowattstunden. Diese geballte Einkaufsmacht ermöglicht Kund:innen den Zugang zu attraktiven Konditionen auf Großhandelsniveau.

Energiepreise hängen nicht nur vom Verbrauch ab, sondern vor allem vom Beschaffungsmodell und dem richtigen Einkaufszeitpunkt. Durch permanente Marktbeobachtung und professionelle Analysen sorgen die wattline-Energieexpert:innen für faire, transparente und langfristig stabile Energiepreise.

IHR PROFIT

Als Mitglied der Einkaufsgemeinschaft profitieren Sie mehrfach:

- kostenlose Mitgliedschaft
- 20 % Rabatt auf das Erfolgshonorar
- weniger Aufwand, niedrigere Energiekosten und mehr Planungssicherheit

Mit unserem Ersparnisrechner sehen Sie sofort, welche Vorteile eine professionelle Energiebeschaffung bringt.

[Hier klicken - Ihre Ersparnis](#)

So bleibt mehr Zeit und Budget für das, was im Mittelpunkt steht – die Arbeit mit und für Menschen.



Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Carsten Pferdekämpfer
autorisierter wattline Partner

T: +43 664 922 76 80
carsten.pferdekaempfer@wattlinepartner.at

www.wattline.at

GEMEINSAME EXPERTISE

KOOPERATION, DIE WEITER GEHT

Die inhaltliche Vernetzung mit Wirtschaftsbetrieben, die die Alten- und Pflegeheime mit ihren Produkten und Dienstleistungen versorgen, hat für beide Seiten eine wertvolle Wirkung. So können wir auf dem Laufenden bleiben, welche Projekte bei unseren Partner- und Zulieferfirmen geplant sind, welche Entwicklungen in den Startlöchern stehen und welche Visionen im Entstehen sind.

Umgekehrt ist es so möglich, den Unternehmen aus erster Hand zu berichten, welche Bedürfnisse es in den Pflegeheimen direkt vor Ort gibt, welche Herausforderungen gerade beschäftigen. Wir merken, dass es gerade unseren langjährigen Partner:innen wichtig ist, auf Augenhöhe und im konstruktiven Austausch, von dem beide Seiten profitieren, mit uns in Kontakt zu sein.



„Die Kooperation mit dem Lebenswelt Heim Bundesverband, ist für die hollu Systemhygiene GmbH eine wichtige Plattform zum fachlichen Austausch in den Bereichen Hygiene – Reinigung – Werterhaltung und Nachhaltigkeit“, beschreibt zum Beispiel Robert Kreindl, Vertriebsleiter bei hollu, seine Motivation für die bereits langjährige Zusammenarbeit.

„In dieser Kooperation geht es vor allem darum, gemeinsam über die Herausforderungen, die diese Themen im Alltag mit sich bringen, zu reflektieren, sich fachlich auszutauschen und über Lösungsansätze nachzudenken. Partnerschaften pflegen – das Nachhaltigkeitsziel Nr. 17 der Vereinten Nationen, kann in solchen Kooperationen zum Leben erweckt werden, um diese wertschätzend auf Augenhöhe zu gestalten und weiterzuentwickeln.“





GEMEINSAME ZIELE

Um ein wichtiges Thema wie die Altenpflege sinnvoll zu vertreten, braucht es nicht nur viel an eigener Energie, Engagement und Einsatz, sondern auch die Vernetzung mit Institutionen, die dasselbe Thema - möglicherweise aus anderer Perspektive - vorantreiben möchten.

Vernetzung heißt also nicht nur, Gleichgesinnte finden, die mit gleicher Stimme und gleichem Inhalt einen Mehrwert erzeugen wollen. Es heißt auch, in Diskussion und Diskurs gehen mit Organisationen und Personen, die vielleicht mit einem ganz anderen Blick auf die selbe Sache schauen.

Das gelingt dem Lebenswelt Heim Bundesverband durch seine professionelle, inhaltsorientierte Herangehensweise. So lassen sich nicht nur Expertise und Erfahrung multiplizieren, sondern auch Themen in ihrer Ganzheit besser erfassen.



QUALITÄTSARBEIT

Gerade wenn, wie ganz aktuell, die Ressourcen knapper und die Finanzierungen gekürzt werden, wird eine zielorientierte und konsequente Qualitätsarbeit umso wichtiger. Leider ist aber das häufig einer der ersten Bereiche, in denen Sparmaßnahmen zum Tragen kommen.

Der Lebenswelt Heim Bundesverband setzt sich daher nach wie vor - und gerade jetzt - für eine professionelle, zukunfts- und nutzenorientierte Qualitätsarbeit ein. Neben der Vertretung im österreichischen Zertifizierungsbeirat geht es dabei besonders um die Vernetzung mit aktuellen Initiativen in der Qualitätsarbeit und um die Informationsweitergabe an die Mitgliedshäuser.





BEWOHNER:INNENRECHTE

Gerade im Bereich der Umsetzung der Bewohner:innenrechte ist es nicht immer einfach, die unterschiedlichen Positionen auf einen Nenner zu bringen. Hier jederzeitige Harmonie zu behaupten, wäre realitätsfern. Vielmehr zeigen die Spannungsfelder, die zwischen den Pflegeheimen und zB den Bewohner:innenvertretungen und der Volksanwaltschaft teilweise auftauchen, etwas ganz Wichtiges auf, nämlich: hier gibt es Themen zwischen dem, was im Sinne der Selbstbestimmtheit sein könnte, und dem, was realistisch umsetzbar ist. Das gilt es wertfrei zu betrachten, nicht in Form von Schuldzuweisungen an einzelne Häuser. Auch nicht in Form von Vorwürfen an die Kontrollinstanzen, sondern im Diskurs, in dem die Inhaltsebene im Vordergrund steht.

Die wichtige Rolle, diesen Diskurs zu führen, übernimmt der Lebenswelt Heim Bundesverband gerne. "Mit unserer unmittelbaren Praxiserfahrung, aber auch mit dem offenen Zugehen und dem Verständnis für die Anliegen der prüfenden Institutionen haben wir eine sehr gute Gesprächsbasis gefunden. So können wir Themen wirklich inhaltlich weiterbringen, was unseren Bewohner:innen direkt zugute kommt", so Präsident Jakob Kabas.



ÜBER DEN TELLERRAND

"Solange wir nur auf den eigenen Teller schauen, stehen wir selbst wichtigen Entwicklungen im Sinne der älteren Menschen im Weg", ist Präsident Jakob Kabas überzeugt. Aus der Sicht des Lebenswelt Heim Bundesverbandes geht es nicht darum, ob "mobil vor stationär" oder umgekehrt. Es geht um die Lebenslagen und Bedürfnisse der Betroffenen, die in den unterschiedlichen Settings bestmöglich unterstützt werden sollen.

Daher vernetzen wir uns bewusst auch mit Organisationen, die speziell die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste und pflegende Angehörige vertreten.

ELEKTRONISCH VERNETZT

Weiterhin einen wichtigen Platz in der Arbeit des Lebenswelt Heim Bundesverbandes hat die Digitalisierung in der Altenpflege. Auch, wenn man hin und wieder das Gefühl hat, man beißt sich an einem Thema die Zähne aus, ist es wichtig, dennoch dran zu bleiben und genau hinzuhören und hinzuschauen.

Der Lebenswelt Heim Bundesverband sieht sich hier weiterhin als die Instanz, die die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen aus der Praxis an die entscheidenden Stellen weiterträgt und dort auch immer wieder unterstreicht.

Auch hier ist der Austausch mit Menschen und Organisationen, die aus unterschiedlichen Richtungen heraus in das Thema involviert sind, unerlässlich und hilfreich. Von der Überlegung, wie viel "Online-self-service" ein barrierefreier Zugang zu wesentlichen Behördenwegen verträgt, bis hin zu den tatsächlich umsetzbaren Möglichkeiten einer gesicherten Datenübermittlung zwischen den einzelnen Playern im Gesundheitssystem und den Schwierigkeiten, die die ELGA-Anbindung für die Pflegeheime mit sich bringt - der Lebenswelt Heim Bundesverband ist jederzeit bemüht, im Sinne der älteren Menschen, aber auch im Sinne der in den Pflegeheimen Tätigen, gute Lösungen zu finden und zu unterstützen.

AN DER LEBENS- UND ARBEITS- REALITÄT DRANBLEIBEN

Welches besonders wichtige (konkrete) Thema sollte der Lebenswelt Heim Bundesverband aus Ihrer Sicht jedenfalls noch verfolgen?



Schreiben Sie uns!
office@lebensweltheim.at



ARBEITSKREIS PR TASKFORCE



Bereits seit mehr als drei Jahren unterstützt der Expert:innenkreis "PR Taskforce" das Team und die Vereinsfunktionäre im Lebenswelt Heim Bundesverband. Geleitet von der Generalsekretärin Claudia Hofmann wirken rund um Jakob Kabas, der selbst als Mitglied im Arbeitskreis tätig ist, Johannes Wallner (Senecura Gruppe), Claudiu Suditu (Caritas Pflege), Andrea Sigl (Weitblick) und Günther Schranz (Mater Salvatoris/ Courage Gruppe) mit.

Sie liefern nicht nur wertvolle Praxisperspektiven, sondern zeichnen sich insbesondere durch ihre Weitsicht, ihre Vernetzung im Denken und ihre Kreativität in der Lösungsfindung aus. Besonders freut uns, dass das Team beinahe von Beginn an in dieser Zusammensetzung besteht.

ARBEITSKREIS FORSCHUNG - BILDUNG - ENTWICKLUNG

Von Vorarlberg bis Wien, vom Norden Niederösterreichs bis nach Kärnten kommen die Mitglieder dieses Expert:innenkreises zusammen, um den Lebenswelt Heim Bundesverband in seiner Arbeit zu unterstützen. Viele Projekte und Prozesse wären nicht so umfassend durchdacht, wenn wir die Expertise und Erfahrung dieser Gruppe nicht nutzen könnten.

Doris Bayerl (PBZ Wilhelmsburg), Werner Bernreiter (Senecura Gruppe), Edgar Führer (LWH Bundesverband), Simone Fleisch (Häuser der Generationen), Werner Simonitti (Diakonie de La Tour), Simon Weber (Senioren-Betreuung Feldkirch) und Horst Winkler (PBZ Retz) unterstützen Claudia Hofmann, die den Expert:innenkreis leitet, mit ihrem Wissen. Die Themen spannen sich breit über das, was die Branche bewegt, von der Evaluierung des TELEIOS-Konzepts bis hin zu aktuellen berufsrechtlichen Fragen.



ARBEITSKREIS VERANSTALTUNGEN

Wann immer eine der großen Veranstaltungen im Lebenswelt Heim Bundesverband geplant wird treten sie aufs Tapet: die Mitglieder des Expert:innenkreises Veranstaltungen.

Am Beginn jeder guten Veranstaltung steht am besten eines: ein weißes Blatt Papier, auf dem man kreativ sein kann, noch bevor die tatsächliche Machbarkeit Thema ist. Nur so kann man Neues schaffen, ohne von vornherein in den sich selbst auferlegten Schranken zu denken, die Routine und Erfahrung neben den vielen Vorteilen auch mit sich bringen.

Mit kreativen, quergedachten, innovativen Ideen bereichert daher die Gruppe alle unsere Großveranstaltungen, sodass auch bereits gut eingespielte Veranstaltungskonzepte immer wieder mit Neuem überraschen können.

Die einfallsreichen Köpfe dieser Runde gehören unter der Leitung von Andrea Freisler-Traub (Weitblick): Doris Bayerl (PBZ Wilhelmsburg), Deborah Blümel (LHPV), Michaela Eder (LWH Bundesverband), Eva Fuchselchner (SH Saalfelden), Sabine Schwarzgruber (SHV Schärding) und Daniel Siegl (Senecura Gruppe).

ARBEITSKREIS RECHT

Und weil man von der Kreativität alleine auch nicht leben kann, vervollständigt der Arbeitskreis Recht das Spektrum der Expert:innenkreise des Lebenswelt Heim Bundesverbandes. Hier werden fachliche Expertise und Erfahrung gebündelt, um unter anderem zu aktuellen Gesetzesvorhaben Stellung zu nehmen, neue gesetzliche Rahmenbedingungen zu klären, darüber zu informieren und bei Bedarf zu intervenieren.

Koordiniert von Georg Berger (PH der Stadt Hall) sind in diesem Expert:innenkreis Deborah Blümel (LHPV), Martin König (SoNe), Renate Kraus (IBG) und Johannes Wallner (Senecura Group) tätig.





EUROPEAN AGEING NETWORK EAN

Weil die Pflege und Betreuung betagter Menschen nicht nur ein österreichisches Thema ist, sondern sämtliche europäische Staaten betrifft, haben sich viele davon im European Ageing Network zusammengeschlossen, um über die nationalen Grenzen hinaus die gemeinsamen Themen auch gemeinsam voranzutreiben.

“Gemeinsame Ausbildungsstandards, Möglichkeiten gegenseitiger Hospitation, Kongresse und Tagungen fördern die Professionalität der Heimleitertätigkeit nachhaltig sowie das Verständnis für unterschiedliche Versorgungs- und Betreuungsformen.” Das sagt die EAN über sich selbst auf ihrer Website www.ean.care.

Neben der gemeinsamen Ausbildung - allem voran das EAN Zertifikat für Führungskräfte, das weiter unten noch vorgestellt wird - unterstützt die EAN vor allem auch mit Positionspapieren, die die Situation in Europa zu einem bestimmten für die Altenpflege relevanten Thema darstellen und gleichzeitig Möglichkeiten, Stoßrichtungen, Argumente und Schritte in eine Entwicklungsrichtung aufzeigen und vorschlagen.

Alle aktuellen Positionspapiere, wie zB das neueste zum Thema AI in der Longterm Care, sind auf unserer Website abrufbar ([Link zu den EAN Broschüren und Positionspapieren](#)).



EUROPAWEIT ENGAGIERT

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Führungskräfte aus der Langzeitpflege, die sich in nationalen Verbänden und Netzwerken engagieren, darüber hinaus auch noch auf europäischer Ebene für die gemeinsame Sache einsetzen. Viel von diesem Einsatz wirkt sichtbar durch Kongresse, Veranstaltungen, Positionspapiere. Vieles davon wirkt aber auch im Hintergrund, durch Bewusstseinsbildung, politische Hintergrundgespräche und Weiterentwicklung durch Vernetzung. Wir danken den Personen, die sich in der EAN laufend für die Pflege und Betreuung der älteren Menschen einsetzen, daher an dieser Stelle ganz besonders!

EAN - ZERTIFIKAT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Bereits in den 1980er Jahren haben die handelnden Personen in der damaligen E.D.E (heute: EAN) - übrigens durch federführende Mitwirkung aus Österreich - erkannt, dass eine fundierte Ausbildung für das komplexe und anspruchsvolle Aufgabenfeld der Führung eines Alten- und Pflegeheimes unerlässlich ist. Im Jahr 1986 wurden die ersten Heimleiter:innen an der Kardinal König Akademie in Wien ausgebildet und zertifiziert.

Seit damals hat sich viel verändert, aber eines ist gleich geblieben: die Tätigkeit als Führungsperson eines Alten- und Pflegeheims ist schön und bereichernd, aber auch anspruchsvoll und braucht eine Vielzahl an Kompetenzen. Mit dem Curriculum zum EAN Zertifikat für Führungskräfte erhalten sie genau das, was sie brauchen: ein stabiles Fundament für ihre fachliche Arbeit in den Häusern.

Nachdem sich die Anforderungen im Laufe der Jahre verändern, wurde das Curriculum für das EAN Zertifikat zuletzt im Jahr 2021 grundlegend evaluiert und überarbeitet. So haben die angehenden Führungskräfte immer genau die Werkzeuge zur Hand, die die aktuelle Zeit erfordert.

In Österreich schätzt man die Qualität der von der EAN akkreditierten Ausbildungen sehr. In manchen Bundesländern ist ihre Absolvierung für Hausleitungen sogar verpflichtend.

Alle wichtigen Infos zum EAN Zertifikat für Führungskräfte in der Langzeitpflege sowie zu den aktuell akkreditierten Ausbildungsinstituten finden Sie auf unserer Website:

<https://www.lebensweltheim.at/partner/ean>



WIE ES WEITER GEHT

EAN/GAN KONGRESS 2027 BUNDESKONGRESS 2028

In den kommenden Jahren stehen gleich zwei besonders spannende Kongressveranstaltungen auf dem Programm.

Von 7. bis 8. September 2027 findet ein gemeinsamer Kongress des European Ageing Network EAN mit dem Global Ageing Network GAN in Prag statt. Wenn so viel weltweite Kompetenz und Erfahrung zusammenkommt, darf man jedenfalls gespannt sein!

Der nächste bundesweite Führungskräftekongress des Lebenswelt Heim Bundesverbandes wird diesmal gemeinsam mit dem Landesverband der Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs organisiert. Er findet voraussichtlich im Mai 2028 statt und wir werden unsere Gäste diesmal ins tolle Ambiente des Festspielhauses Bregenz entführen.

FACELIFTING FÜR DEN AUSSENAUFTRITT

Ein zentrales Ziel des Lebenswelt Heim Bundesverbandes ist die Vernetzung und die Information der Alten- und Pflegeheime in Österreich. Die wichtigen Kanäle dafür sind heute natürlich die digitalen Medien. Nachdem die Website des Bundesverbandes inzwischen schon mehrere Jahre gute Dienste leistete, hat sie sich ein neues Kleid verdient.

Gleichzeitig sind es viele Menschen inzwischen gewohnt, sich über verschiedene Social Media Kanäle rasch und unkompliziert auf dem Laufenden zu halten.

Mit einer Projektvorlaufphase und begleitet von professionellen Unterstützer:innen ist man im Office des Lebenswelt Heim Bundesverbandes dabei, die Website auf neue Beine zu stellen. Ebenso ist eine Social Media Strategie in Arbeit. Unsere Leser:innen und Mitglieder dürfen neugierig auf die Ergebnisse sein!







KONTAKT

**Ihre Ansprechpartner:innen im Lebenswelt
Heim Bundesverband:**

Jakob Kabas, MAS, MSc
Vereinspräsident

Claudia Hofmann, MA
Generalsekretärin

Michaela Eder
Office Management

www.lebensweltheim.at
office@lebensweltheim.at

KONTAKT

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie können sich nicht nur mit Fragen zur Rechtsschutzversicherung und zu den Corporate Benefits an uns wenden. Wir stehen Ihnen selbstverständlich für viele Anliegen zur Verfügung.

Wenn Sie zum Beispiel Fragen zum EAN Zertifikat für Führungskräfte haben, sind Sie bei uns richtig.

Außerdem können wir Ihnen oft auf kurzem Wege Informationen zu österreichweiten Themen der Altenpflege, gesetzlichen Bedingungen, Unterschieden in den Bundesländern etc. geben. Aber haben Sie bitte gegebenenfalls Geduld mit uns - auch wir sind nicht allwissend

Aus dem Office des Lebenswelt Heim Bundesverbandes

Claudia Hofmann und Michaela Eder

ANGEBOTE EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Natürlich liegt der größte Nutzen des Engagements des Lebenswelt Heim Bundesverbandes in der Vernetzung und der Weiterentwicklung der Altenpflege in Österreich. So profitieren nicht nur die Landesorganisationen und die Alten- und Pflegeheime, sondern natürlich auch alle Menschen, die dort leben und tätig sind, von den Aktivitäten des Bundesverbandes.

Zusätzlich gibt es jedoch für Mitarbeiter:innen der Mitgliedsheime einige ganz persönliche Vorteile durch den Lebenswelt Heim Bundesverband.



SHOPPEN MIT VORTEIL

Exklusiv für alle Mitarbeiter:innen, die in einem Mitgliedsheim tätig sind, bietet der Lebenswelt Heim Bundesverband in Kooperation mit "Corporate Benefits" attraktive Vergünstigungen bei über 600 Top Marken, zu denen unter anderem

- Zalando
- Samsung
- Pagro und Libro
- Adidas
- Hugo Boss
- Philips
- verschiedene Online-Reiseanbieter und Hotels
- Veranstaltungstickets unterschiedlicher Anbieter gehören.

Registrierte Nutzer erfahren in einem monatlichen Newsletter die aktuellsten und neuesten Angebote.

GUT VERSICHERT

Exklusiv für Hausleitungen und Pflegedienstleitungen von Mitgliedsheimen bieten wir in Kooperation mit der Zurich Versicherung eine sehr umfassende und sehr günstige Rechtsschutzversicherung. Dieser Rahmenvertrag ist einzigartig und bietet Verantwortungsträgern in Alten- und Pflegeheimen einen ganz besonderen Schutz.

Beinhaltet ist eine Spezial-Strafrechtsschutzversicherung ohne Selbstbehalt, die beispielsweise Sicherheit bietet, wenn:

- Mobbing- und Stalkingvorwürfe bestehen
- ein schwerer Verkehrsunfall anlässlich einer Dienstreise mit folgender Strafanzeige passiert ist
- der Vorwurf der mangelnden Sorgfaltspflicht besteht

Auch wenn jederzeit nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet wird, tragen Führungskräfte eine Letztverantwortung. Oft wird auch ein Vorwurf erhoben, der sich später entkräftet. Im Zweifelsfall ist es die Strafrechtsschutzversicherung, die entstandene Kosten ersetzt.

Zusätzlich ist ein umfassender Privatrechtsschutz für den:die Versicherungsnehmer:in und seine:ihre Familie inkludiert.



Redaktion:
Lebenswelt Heim Bundesverband
Erlaaer Platz 4
1230 Wien
01/585 15 90

Druck:
Druckwerkstatt Handels GmbH
1220 Wien

Bildnachweise:
alle © Lebenswelt Heim Bundesverband, außer:
S. 12 unten, S. 14-17, S. 26: SHS
S. 10 oben: NÖ ARGE
S. 10 unten: ARGE Pflege.Kraft.Burgenland
S. 13 oben: ARGE Tirol
S. 13 unten: LHPV
S. 20, 21: hollu
S. 22,23: Hartmann
S. 24: Wattline
S. 25 unten: hollu
S. 27 oben, S. 28 unten, S. 29, S. 30, S. 32, S.
35, S. 38, S. 39 oben: canva

